

# Vom Maschinen-Ring zum Menschen-Ring

## KBM-Mitgliederversammlung mit interessanten Vorträgen

In Berchtesgaden fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Kuratoriums Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe (KBM) statt mit dem Motto „Maschinen- und Betriebshilfsringe – die Menschen stehen im Mittelpunkt“.

In der internen Mitgliederversammlung wurden am 25. Juni neben dem obligatorischen Rückblick auf das vergangene Jahr heuer wichtige Weichenstellungen für die künftige Entwicklung der MR u. a. in den Bereichen Personalbetreuung oder Personalleasing getroffen. In der öffentlichen Vortragstagung am 26. Juni hob Landesvorsitzender Leonhard Ost das Motto „MR – die Menschen stehen im Mittelpunkt“ hervor. Nicht ohne Stolz begrüßte Ost den Hauptredner, den Landtagspräsidenten Alois Glück, einer der Gründer des KBM. Alois Glück hat bis heute maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Entwicklung der MR in Bayern.

In einem kurzen Rückblick hob Alois Glück die Wachstumsphase der letzten 40 Jahre hervor. Hier wurde insbesondere das Selbstbewusstsein des Ländlichen Raumes gestärkt. Im Bezug auf den Maschinenring sagte Glück, „der MR ist ein in sich elastisches System, das auf Veränderungen und Strukturwandel schnell reagieren kann“. Zum MR-Gründungsvater Geiersberger meinte Alois Glück: „Geiersberger hat viel mehr erreicht, als man vordergründig anerkennt, man vergisst vieles, weil er oft sehr provokant war und vielleicht das zu sehr in Erinnerung bleibt“. Nach seinen Ausführungen sind drei prägende Entwicklungen zu verzeichnen: Die Art des Wirtschaftens befindet sich in einer Sackgasse, wo der Staat in der Funktion als Not Helfer fungiere. Zweitens sei die demografische Entwicklung mit im-



Landtagspräsident Alois Glück, ein KBM-Gründungsvater, wurde...

mer mehr älteren Mitmenschen zu nennen und drittens die Globalisierung. Daraus entwickeln sich drei Hauptherausforderungen in der Zukunft, der Mangel an Energie, der Umbruch der Weltagrarmärkte und die Klimaveränderung. Das Besondere oder Schwierige dabei ist, dass alle drei Punkte in Wechselbeziehung zueinander stehen. Ein moderner Landwirt müsse, laut Glück, die Gesetze der Natur und der Betriebswirtschaft sowie Regeln der Märkte kennen. Damit hat der Slogan „Global denken und lokal handeln“ eine neue Brisanz.

Max Weichenrieder sprach in der Funktion als Vorsitzender der LKK FOB. Dabei machte Weichenrieder deutlich, dass die Fusionen der LSV das Leben nicht leichter gemacht haben. Es sei schwierig, von einer zentralen Stelle auf die spezifischen Träger und bei den Verhandlungen mit regionalen Einrichtungen zu agieren. Hier nann-



... mit der KBM-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Fotos: Süß

te Weichenrieder auch die neu zu verhandelnden Stundensätze der sozialen Betriebshilfe.

Hans Peter Wederisch sprach in seiner ganz neuen Funktion als Bundesobmann der MR Österreich die künftigen Herausforderungen an. Die politischen Rahmenbedingungen sind unsicher, aber bis 2013 habe man sechs Jahre Zeit, sich neu auszurichten. Hier soll der MR seine Position als Partner für (Komplett-)Dienstleistungen und Arbeitskräfte in der Landwirtschaft weiter ausbauen.

Unternehmensberater Gerhard Fuchs nahm in seinem engagierten Vortrag das Kürzel „MR“ zum zentralen Thema. So soll aus dem MR = Maschinen-Ring „Mein-Ring“, ein „Mitglieder-Ring“ beziehungsweise ein „Familien-Mitglieder-Ring“ und letztlich zum „Menschen-Ring“ werden. Und das durch eine mehr auf die Personen bezogenen Arbeit. „Oder



Landesvorsitzender Leonhard Ost begrüßte die 300 MR-Mitarbeiter.

hat bei Ihnen schon ein mal ein Mähdrescher angerufen?“, sagte Fuchs scherzhaft.

Erfolgreiche Landwirtschaft im Einklang zwischen Betrieb und Familie ist das Anliegen der bayerischen Maschinenringe, die erst kürzlich in Buchhofen ihr 50-jähriges Bestehen feiern konnten. Die ständig wachsenden Familienbetriebe im Haupt- oder im Nebenberuf werden auf Dauer nur Bestand haben, wenn bei kosteneffizienter Ausnutzung des technischen Fortschrittes Beruf, Familie und Landwirtschaft unter einen Hut gebracht werden können, hier bieten die MR entsprechende Lösungen. Die Verlässlichkeit von Zuerwerbsmöglichkeiten über die MR ist immer mehr der Schlüssel für zufriedene Auftragnehmer.

Dies zeigt eindrucksvoll der KBM-Jahresbericht für das abgelaufene Jahr. So gehören mittlerweile mit fast 98 000 Mitglieder, über 80 Prozent aller bayerischen Landwirte, einem der 75 MR an. Der Verrechnungswert der bayerischen Maschinenringe stieg im abgelaufenen Jahr weiter auf gut 358 Mio. €. Allein der Bereich Maschinenvermittlung und Betriebs-hilfe umfasst 283 Mio. €.

Der gastgebende MR Laufen wurde 2004 wegen seiner hervorragenden Arbeit unter den 260 bundesdeutschen MR als „Maschinenring des Jahres“ ausgezeichnet, was der Vorsitzende des MR Laufen und zugleich stellvertretender Landesvorsitzende, Franz Helmberger, in seinem Schlusswort hervorhob.

Helmut Süß



Gerhard Fuchs, Unternehmensberater „Die Füchse“.



Hans Peter Wederisch, Landesobmann von MR Österreich.



Max Weichenrieder in der Funktion als Vorsitzender der LKK FOB.



Franz Helmberger, der stellvertretende Landesvorsitzende.